

13./XII. 1915

Der Warenmarkt.**Börse für landwirtschaftliche Produkte.**

Wien, 13. Dezember. (Orig.-Ber.) Nach den besseren Anschaffungen an der letzten Wochenbörse fiuckt heute der Absatz auf der ganzen Linie, da sich die Anerbietungen, insbesondere in Produkten heimischer Provenienz, überaus geringfügig gestalten. Ausländische Ware ist besser offeriert, bleibt aber vorerst unbeachtet.

Schlachtviehmarkt.

Wien, 13. Dezember. (Orig.-Ber.) Zu Markte gestellt waren heute: 387 Stück ungar., — Stück galiz., 2319 Stück deutsches, zusammen 2706 Stück Schlachtvieh, worunter sich 2088 Stück Mastvieh — Stück Weidenvieh und 618 Stück Weilvieh befanden. Obwohl das Gesamtangebot heute um ungefähr 500 Stück kleiner war als letzten Montag, tendierte der Markt außerordentlich flau, da keine Ankäufe zu Konservenzwecken vorgenommen wurden. Der Absatz gestaltete sich sehr schwierig und die Preise waren für Primaaachsen um 10 K., für alle übrigen Qualitäten um 20 K. pro Meterzentner billiger. Kühe notierten bis 20 K., Stiere um 8 bis 10 K. und Weilvieh um 10 bis 15 K. tiefer.

Es notierten: Ungarische Mastochsen K. — bis K. —, Prima K. — bis K. —, galizische K. — bis —, Prima K. — bis K. —, deutsche K. 210.— bis K. 280.—, Prima K. 320.— bis K. —, Hochprima K. 342.— bis K. —, untergeordnete Mastqualitäten K. — bis K. —, Stiere und Kühe K. 200.— bis K. 280.—, Büffel K. — bis K. —, alles pro Meterzentner Lebendgewicht exklusive Verzehrungssteuer.

Vorstenviehmarkt.

Wien, 13. Dezember. (Orig.-Ber.) Für den morgigen Vorstenviehmarkt steht nach den bisher erfolgten Ausladungen und Anmeldungen ein Auftrieb von ungefähr 5500 Stück Fettschweinen und 1500 Stück Jungschweinen in Aussicht.